

07.11.2020

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 "Solarpark Burow Seltzer Straße" der Gemeinde Burow (ca. 10 ha)



Abb. 1 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Solarpark Burow Seltzer Straße" der Gemeinde Burow (ca. 10 ha)

Auftragsdatum:

31.03.2020

Aufgabenstellung:

Erfassung Brutvögel

- 6 Tag- und 2 Nachbegehungen, März bis Juli
- Revierkartierung

Erfassung Fledermäuse

- 2x 4 nächtliche Detektorkartierungen, Juni-Juli
- autom. Echtzeiterfassung/ Lautanalyse

Erfassung Fischotter

- 2 Begehungen der Gewässerufer (Kot, Trittsiegel)
- Einsatz einer Wildtierkamera

Erfassung Amphibien

- 4 Begehungen, März bis Juni
- Sichtbeobachtung/ Verhören

Erfassung Reptilien

- 5x Begehungen, Mai bis September
- Sichtbeobachtung & Kontrolle von künstlichen Verstecken

Methoden:

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus mittels optischen Hilfen überwacht. Insgesamt wurden sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Im April und Mai umfassten diese auch Nachtstunden. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Fledermäuse - Es wurden über jeweils vier Nächte im Juni und Juli drei automatische Echtzeiterfassungsgeräte (Batcorder) eingesetzt, um Fledermauslaute zur Artbestimmung aufzu-

zeichnen. Zur softwaregestützten Artbestimmung wurde BatIdent verwandt. Für die Überprüfung wurde SKIBA (2009) und PFALZER (2007) herangezogen.

Fischotter - Auf Grund der nachtaktiven und scheuen Lebensweise kann der Fischotter oftmals nur indirekt nachgewiesen werden. Losung und Trittsiegel des Fischotters sind ein deutlicher Hinweis auf sein Vorkommen. Es wurden zwei Begehungen der Gewässerufer zur Nachsuche durchgeführt. Diese Begehungen konnten jedoch nicht im Winter stattfinden bzw. nicht bei Schnee. Zur Verbesserung der Datengrundlage wurde mehrfach eine Wildtierkamera eingesetzt.

Amphibien - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von semiaquatischen Arten angewandt. Auf Grund der Biotopausstattung beschränkte sich die Erfassung v. a. auf nächtliche Sichtbeobachtungen mit Hilfe eines Strahlers und Verhören. Reusen- und Kescherfang kam lediglich bei einem Kleingewässer in der westlichen Planfläche zum Einsatz. Ansonsten fehlen wasserführende bzw. potenzielle Laichgewässer im Untersuchungsgebiet.

Reptilien - Zur Erfassung von Reptilien wurde entsprechend Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (2005) die Sichtbeobachtung angewendet, wobei bestimmte Wegstrecken und potentielle Habitate wiederholt langsam abgegangen wurden. Es wurden fünf Begehungen durchgeführt und künstliche Verstecke (20 Stück Reptilienplots) eingesetzt. Fangzäune und Bodenfallen kamen dagegen nicht zum Einsatz.



Abb. 2 Luftbild Untersuchungsgebiet vBP Nr. 8 "Solarpark Burow Seltzer Straße" der Gemeinde Burow (ca. 10 ha)

Tab. 1 Begehungen bzw. Untersuchungsstaffelung März bis September 2020

	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Datum	31.03.	07.04.	16.-17.05.	20.-21.05.	16.-17.07.	02.-03.08.	10.-11.09.
Temperatur max.	5-6°C	16-17°C	15/ 18°C	28/ 25°C	18/ 22°C	21/ 22°C	18/ 20°C
Temperatur min.	-4°C	7°C	5/ 6°C	12/ 10°C	11/ 10°C	16/ 15°C	10/ 9°C
Niederschlag [mm]	0	0	<1/ 0	15/0	5/ 10	3/ <1	<1/ 0
Wind [km/h]	ca. 40	ca. 50	ca. 76/ 79	ca. 90/ 61	ca. 32/ 50	ca. 29/ 47	ca. 50/ 29
Brutvögel Tag-/ Nachtanteil	6/ 3 Std.	6/ 3 Std.	6/ 0 Std.	6/ 0 Std.	6/ 0 Std.	6/ 0 Std.	6/ 0 Std.
Fledermäuse				Batcorder- einsatz	Batcorder- einsatz		
Fischotter	Spuren- suche	Kamera	Kamera				Spuren- suche & Kamera
Amphibien	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.			
Reptilien			3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.	3 Std.

Ergebnisse:

Es konnten in beiden Planflächen verschiedene Brutvogelarten festgestellt werden. Es handelt sich vorwiegend um Offenland- und Halboffenlandarten.

Die Amsel wurde wiederholt im Bereich des Baumbestandes der östlichen Planfläche beobachtet. Hier befinden sich auch einzelne Freibrüternester, die im unbelaubten Zustand der Gehölze sichtbar sind.

Die Bachstelze wurde wiederholt im Bereich der Schotterfläche bei der Nahrungssuche beobachtet. Der Brutplatz befindet sich wahrscheinlich im Bereich der Gebäude im Norden der Vorhabenfläche.

Ein Flussregenpfeiferpaar wurde ebenfalls auf der Schotterfläche wiederholt beobachtet. Hier wurde auch ein Gelege mit vier Eiern ausgemacht. Ob die Brut erfolgreich verlaufen ist, konnte nicht ermittelt werden.

Die Bluthänflinge und die Goldammer nutzen Gehölzstrukturen im bzw. am Rand des westlichen Plangebietes. Vom Bluthänfling konnten hier männliche als auch weibliche Exemplare gemeinsam beobachtet werden. Von der Goldammer wurden im zeitigen Frühjahr zudem größere Gruppen beobachtet.

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 "Solarpark Burow Seltzer Straße" der Gemeinde Burow (ca. 10 ha)

07.11.2020

Tab. 2 Artnachweise Vögel

	März	April	Mai	Juni	Juli	Status	BP-Anzahl	Brutplatz im Plan-gebiet
Amsel	sM	Sb	RV	RV	RV	Bv	1	1
Bachstelze		N	N	N	N	rNG	1	Bv-Umfeld
Bluthänfling		RV	RV	RV		Bv	1-2	mind. 1
Buchfink		Sb	sM	Sb	RV	Bv	1-2	mind. 1
Feldlerche		RV	RV	RV	RV	BvV	1-2	BvV
Flussregenpfeifer		RV	RV			Bv	1	Bv
Gimpel		Sb	Sb			BvV	1	BvV
Goldammer		Sb	RV	RV	RV	Bv	2	mind. 1
Graureiher		Sb				NG	-	-
Hausperling	Sb	Sb	RV	RV	RV	Bv	mind. 3	Bv-Umfeld
Kohlmeise	Sb	RV	RV			Bv	1	1
Mäusebussard					N/Ü	NG	-	-
Mönchgrasmücke			RV	RV		Bv	mind. 1	mind. 1
Nebelkrähe		Sb			Sb	NG	-	-
Neuntöter		RV	RV	RV	RV	Bv	2	mind. 2
Rauchschwalbe		N/Ü	N/Ü	N/Ü	N/Ü	NG	-	-
Ringeltaube	Sb			Sb		NG	-	-
Rotkehlchen		Sb	sM	Sb	RV	BvV	1	BvV
Rotmilan		N/Ü	N/Ü	N/Ü		rNG	-	-
Schwarzkehlchen		sM	RV	RV		Bv	1	1
Seeadler	Ü	Ü	Ü			Bv	1	Bv-Umfeld
Singdrossel		Sb	RV			BvV	1	BvV
Star		RV	RV	RV	RV	Bv	mind. 1	Bv-Umfeld
Stieglitz	Sb				Sb	NG	-	-
Stockente		RV	RV			BvV	1	BvV
Zilpzalp	rfd.	rfd.	rfd.			NG	-	-

RV = Revierverhalten

Sb = Sichtbeobachtung

rfd. = rufend

sM = singendes Männchen

N = Nahrungssuche

Ü = Überflug

Bv = Brutvogel

BP = Brutpaar

BvV = Brutvogelverdacht

NG = Nahrungsgast

rNG = regelmäßiger Nahrungsgast

Der Buchfink und die Singdrossel nutzen die den Bachlauf begleitenden Gehölze. Hier befinden sich wahrscheinlich auch ihre Nistplätze.

Feldlerchen wurden wiederholt im Singflug über dem Feld beobachtet und sind hier auch gelandet.

Gimpel, Rotkehlchen und Mönchgrasmücke nutzen die Gehölze im Bereich des Kleingewässers. Hier wurde wiederholt auch ein Stockentenpaar beobachtet.

Der Haussperling konnte mit mehreren Exemplaren wiederholt im westlichen Plangebiet beobachtet werden. Die Brutplätze befinden sich an oder in den Gebäuden im Norden der Vorhabenfläche.

Die Kohlmeise nutzt als Brutplatz einen Torpfosten der Zufahrt zur östlichen Planfläche. Durch Rost ist der Hohlraum zugänglich, so dass diese Höhlung als Brutplatz erschlossen wurde.

Jeweils ein Neuntöterbrutpaar konnte beidseitig der Bundesstraße wiederholt in einzel- bzw. in gruppenstehenden Gebüsch beobachtet werden.

Das Schwarzkehlchen nutzt die östliche Planfläche. Auf Grund der regelmäßigen Beobachtungen wird hier ein Brutplatz mit hoher Sicherheit zu erwarten.

Der Seeadler wurde wiederholt überfliegend gesichtet bzw. verhört. Ein Brutplatz ist aus dem Raum Burow-Gültz-Gnevkow bekannt.

Der Star wurde wiederholt bei Einflügen in einen Lampenkörper auf der nördlich des Plangebietes befindlichen Fläche mit landwirtschaftlichen Hallen beobachtet.



Abb. 3 und 4 Schwarzkehlchen

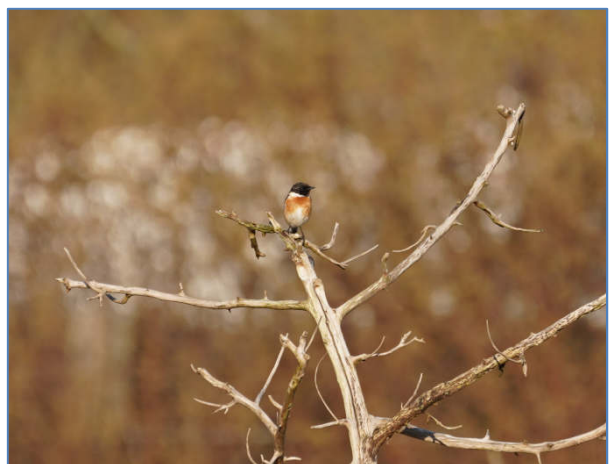


Abb. 5 Goldammern



Abb. 6 Neuntöter



Abb. 7 bis 9 Flussregenpfeifer

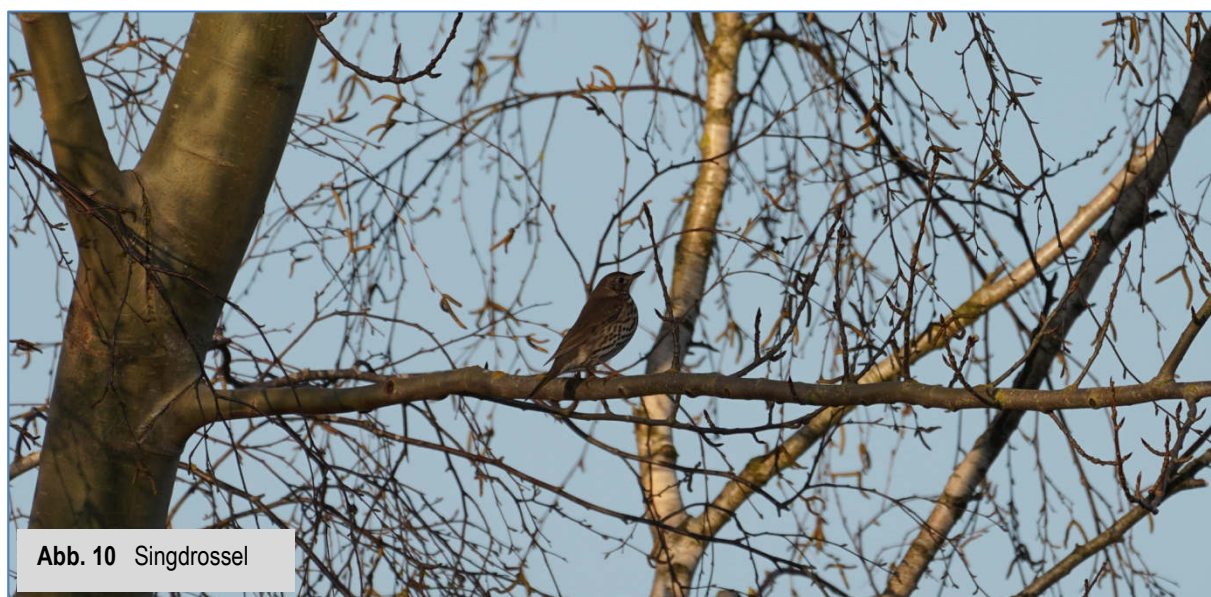


Abb. 10 Singdrossel



Abb. 11 Gimpel

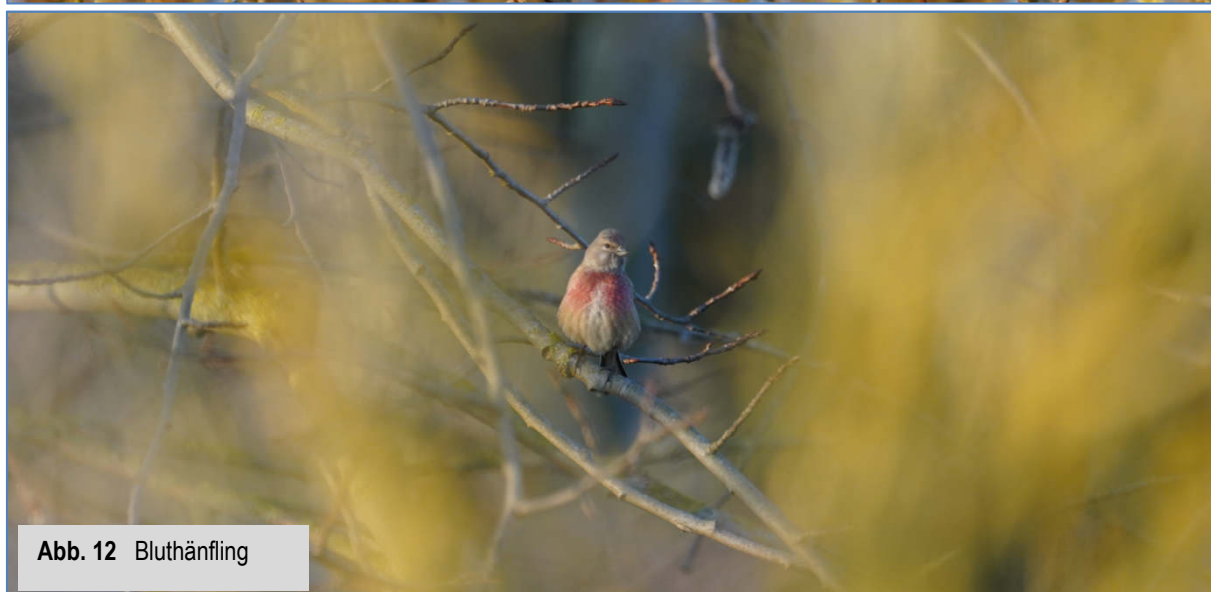


Abb. 12 Bluthänfling



Abb. 13 Buchfink



Abb. 14 Rotkehlchen

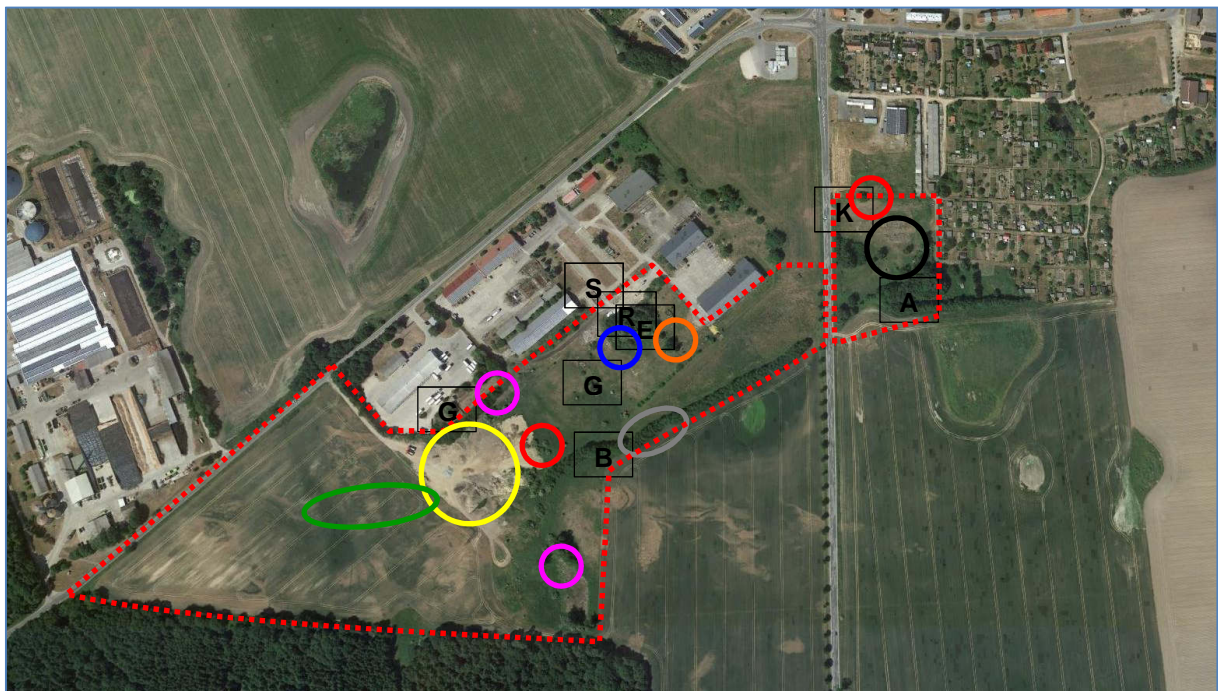


Abb. 15 Revierzentren/ Brutplätze: Kreis – **gelb** – Flussregenpfeifer, **schwarz** – Schwarzkehlchen, **rot** – Neuntöter, **grau** – Singdrossel, **grün** – Feldlerche, **pink** – Bluthänfling, **blau** – Gimpel, **orange** – Mönchgrasmücke; Viereck – **G** – Goldammer, **B** – Buchfink, **R** – Rotkehlchen, **E** – Stockente, **A** – Amsel, **S** – Star, **K** – Kohlmeise

Fledermäuse

Es konnten keine Hinweise auf Quartiere/ Lebensstätten im Plangebiet festgestellt werden. Mittels der automatischen Echtzeiterfassung und Lautanalyse konnten die zu erwartenden Arten registriert werden: Zwerg-, Mücken-, Rauhhaut-, Breitflügelfledermaus und Großer Abendsegler. Diese Arten nutzen die Plangebiete als Jagdhabitat. Die meisten Kontakte

konnten der Zwergfledermaus zugeordnet werden. Die höchste Aktivität wurde im Bereich des Kleingewässers registriert. Bei der Sichtbeobachtung in der Abenddämmerung wurden maximal drei Exemplare gleichzeitig beobachtet.

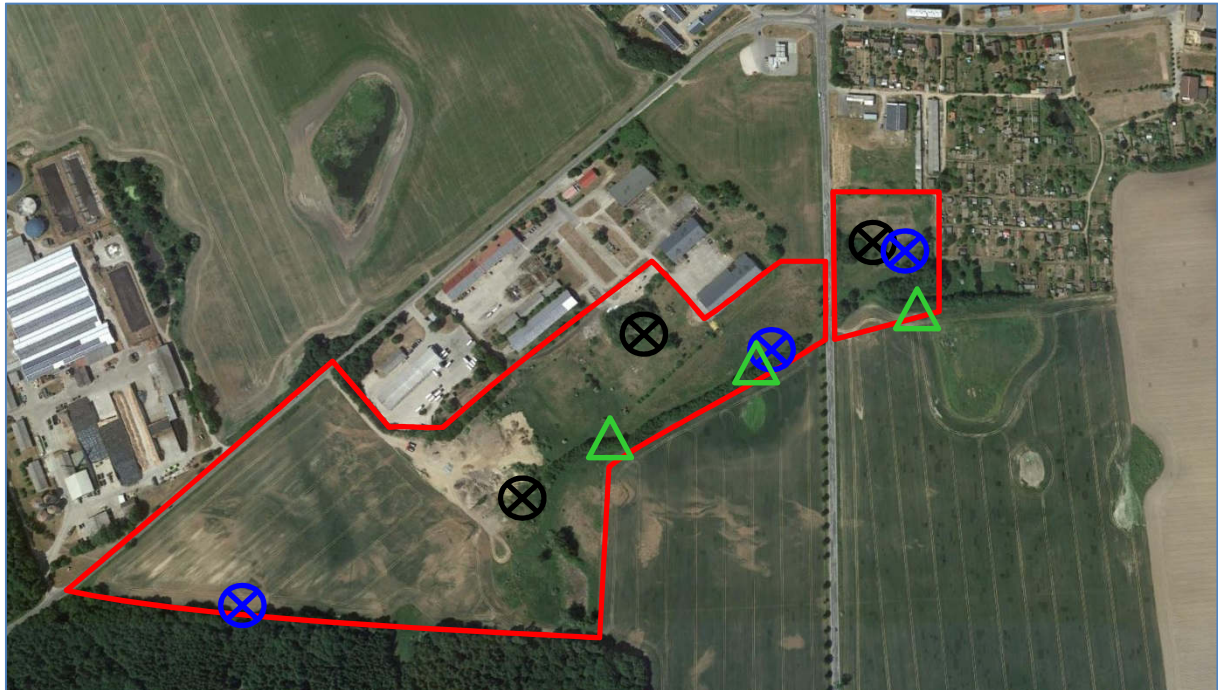


Abb. 16 Standorte der Echtzeiterfassungsgeräte zur Fledermaus-Lautanalyse (**schwarz** – Juni, **blau** - Juli) und der Wildtierkamera (**grün**).

Fischotter

Bei den Begehungen der Gewässerufer zur Nachsuche wurden keine Trittsiegel oder andere Spuren von Fischottern festgestellt. Die Aufnahmen der Wildtierkamera zeigen ebenfalls keinen Fischotter. Ein Verkehrsoffer wurde laut den verfügbaren Daten im Umweltkartenportal des LUNG M-V hier nicht registriert.

Amphibien

Im Bereich der östlichen Planfläche gelangen keine Amphibiennachweise. In der westlichen Planfläche konnten im Bereich des Grünlandes einzelne Moorfrösche festgestellt werden.

Im wasserführenden Kleingewässers in der westlichen Planfläche wurde zudem die Erdkröte, Teich- und Kammmolch mittels Kescher- bzw. Reusenfang nachgewiesen.



Abb. 17 Wasserführendes Kleingewässer in der westlichen Planfläche.



Abb. 18 Kescherfang einer Erdkröte



Abb. 19a/b Reusenfang Teich- und Kammmolch

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 "Solarpark Burow Seltzer Straße" der Gemeinde Burow (ca. 10 ha)

07.11.2020

Reptilien

Mit Ausnahme von einzelnen Waldeidechsen in der östlichen Planfläche, die bei der Kontrolle von ausgebrachten künstlichen Verstecken beobachtet wurden, konnten keine Reptilienvorkommen nachgewiesen werden.

gez. Jens Berg

